

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

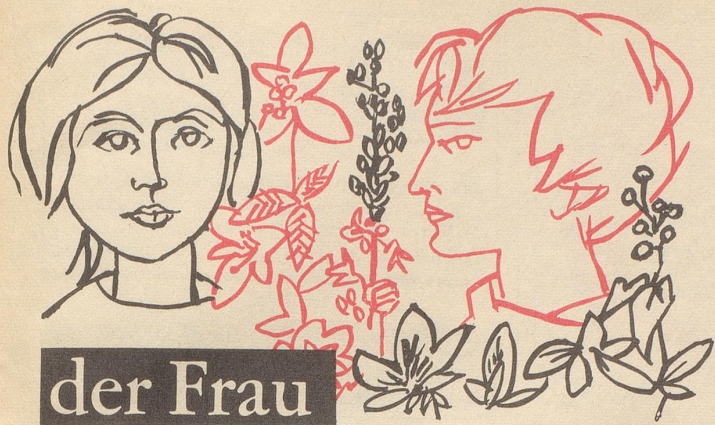
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

Er hat dabei vielleicht ein paar nicht ganz unmißverständliche Ausdrücke gebraucht, nicht ganz unmißverständlich herausgelöst wurden. Im Kontext waren sie höchstens lautlich mißverständlich. ... Ich habe nachträglich den Vortrag im Manuskript lesen dürfen. Ich habe mich davon überzeugt: Oberst Zollikofer ist - ich kann's nicht anders sagen - «recht» Es betrübte mich, daß er durch das Referat über seinen Vortrag - und mehr noch durch mein beigefügtes Wort - in ein schiefes Licht geriet. Ich bitte ihn, mir das zu glauben und, großzügig darüber hinwegzugehen. Und ich bitte Sie, das Bild, das Sie sich von Oberstbrigadier Zollikofer machen mußten, zu korrigieren ...» (Gekürzte Wiedergabe.)

Ich möchte auch meinerseits Herrn Oberstbrigadier Zollikofer sehr um Entschuldigung bitten, daß ich mich auf die Richtigkeit dieser Meldung verließ. Dabei sieht es aus, also ob der Berichtstatter den Vortrag gar nicht gehört habe! Darauf wäre ich allerdings nicht gekommen. Man lernt immer wieder zu. Bethli

Liebes Bethli!

Als Auslandschweizer und fleißiger Leser des Nebelspaltes inkl. der Frauenseite ist mir aufgefallen, daß in der letzten Nummer bei der Aufstellung der Nobelpreisträgerinnen Frau Prof. Maria Mayer-Göppert vergessen worden ist. Frau Mayer-Göppert erhielt 1963 den Nobelpreis zusammen mit Prof. Janssen für die Arbeiten zur Aufklärung der Atomkernstruktur. Somit erhöht sich also Ihre Anzahl der Nobelpreisträgerinnen auf 13. Mit freundlichen Grüßen

E. Lüscher

Herzlichsten Dank für die Ergänzung! Ich möchte mich bei Frau Professor Mayer bestens entschuldigen, aber unsere Gewährsliste hatte vermutlich die Preisträgerin von 1963 noch nicht erreicht.

Mit freundlichen Grüßen Bethli

Sie sind doch auch Berner, Herr Professor, gället? Wir sind halt zum Teil ein bißchen langsam.

Kleinigkeiten

Eine reizende Geschichte aus Schottland: Ein Bauer verlangte kürzlich von den Behörden seines Dorfes eine Entschädigung, weil besagte Behörden einen Damm haben bauen lassen, und seit es diesen Damm gibt, werden die Grundstücke des klagenden Bauern nicht mehr periodisch überschwemmt, und dadurch ist ihm die Ueberschwemmungsentuschädigung verloren gegangen. Jetzt verlangt er eine Entschädigung für die entgangene Entschädigung. (Die Geschichte ist nicht von Bö erfunden worden.)

In England besteht, genau wie bei uns, eine Vorschrift, die den Hundebesitzern verbietet, ihre Vierbeiner mit in die Metzgerei zu nehmen. Nun haben sich die Metzger zusammengetan und haben zu 75 Prozent beschlossen, um Aufhebung



HIPPOPHAN

WELEDA SANDDORN TONICUM
aus frischen Sanddornbeeren mit hohem Gehalt an fruchteigenem Vitamin C, naturrein

- kräfteerhaltend und aufbauend
- gegen Erkältungen und Grippe
- Tagesdosis: 3-4 Kaffeelöffel

zur Stärkung Ihrer Gesundheit.

Flaschen 200 cc Fr. 6.—, 500 cc Fr. 12.—

Für Diabetiker:

Welela Sanddorn-Ursaft 100 cc Fr. 5.40

WELEDA & ARLESHEIM

des Verbotes einzukommen, und zwar mit einer Begründung, die sogar bei uns - nach den Zuschriften zu urteilen - gar nicht so absurd ist, wie man meinen sollte. «Hundebesitzerinnen», sagen die Metzger von England, «gehören zu unsern besten Kundinnen, denn, während sie für sich und ihren Mann oft eine Wurst oder ein billiges Stück Fleisch kaufen, ist ihnen für ihr geliebtes Hundeli nur das allerbeste gut genug.» Nun, das Hygienedepartement wird auch noch etwas dazu zu sagen haben. Ich meine: Zum Mitnehmen der Hunde in die Metzger.

*

Ein M. Hédin, rue Saint-Nicolas, Paris, verkauft «garantiert antiken Staub» an die Hersteller von Kopien antiker Möbel. Er hält ihn, wohlverstanden, nicht nur feil, er verkauft ihn wirklich. Kiloweise.

*

Eine Pariser Firma der Nahrungsmittelbranche verfertigt neuerdings «harte Eier am Spieß». Durch ein besonderes Verfahren werden die Eigelb entfernt und hartgekocht. Nachher kommen sie auf einen Spieß aus hartgekochtem Eiweiß, und dann kann man das ganze wie eine Wurst in Scheiben schneiden. Die Zeitung, der ich das entnehme, fragt den Leser etwas barsch: «Warum starren Sie so unbeegeistert auf diese Zeilen?»

Üsi Chind

Unser kleines Tibeter-Maiteli war am Anfang, von der Flucht her, noch sehr erschreckt über alles, was Uniformen trug.

In unserer Turnhalle wurde eine Rekrutenschule einquartiert, und ich begleitete deshalb unsere Kleine zur Schule. «Muesch mi nüm cho abhole», sagte sie dort, «s sin jo nume Buebesoldate.» EK

*

Unsere Mädchen haben einen Wettbewerb mitgemacht, bei dem als 1. Preis Fr. 10000.- zu gewinnen sind.

Sie ergehen sich in Zukunftsträumen und die erste meint: «Wenn ich gewinne, kaufe ich mir ein Spinett.» - «Und ich eine schöne Geige» ruft die Zweite. - «Ah, und ich eine tolle Gitarre» begeistert sich die Dritte. - «Und ich chaufe mir e Keutschgi» (Kaugummi) sagt ruhig und bestimmt die sechsjährige Catherine. AJ

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigefügt ist. Manuskripte sollen 1 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.



bis
zum
letzten Tropfen
ein
Genuss

Merlino

Traubensaft

Ein **VA** -Produkt



... ich liebe Dich, ich
liebe Dich.....*

* so verliebt schreibt nur **HERMES**

Ruhige Nerven

dank NEURO-B-Pillen

● **NEURO-B** enthält: Lecithin
Vitamin B1
Magnesium
Phosphor

● **NEURO-B** ist die richtige
Nervennahrung zur Beruhigung
und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur
Fr. 14.80.

Parpan
1511 m ü. M.

Der sonnige, schneesichere Wintersportplatz! Skilift - Skischule - Eisplatz - Curling. Prospekte durch Verkehrs-Verein, Telefon (081) 43263

Passhöhe Lenzerheide

Hotel Alpina
80 Betten. Bes. Fam. Schumacher. Tel. 081 431 84

Posthotel
40 Betten, 4 Appartement-Wohnungen. Tel. 081 431 91

Sporthotel Jürg Jenatsch
Spezialitäten-Restaurant. Dir. P. Stoffel, Tel. 081 43377/78

Hotel Stätzerhorn
50 Betten. V. Zeman. Tel. 081 431 74

Mocafino ist der begeisterte **Blitzkaffee**

HÄCÖ
QUALITÄT

HACO GDMÜLIGEN

FLAMBÉ die grosse Spezialität

RISTORANTE

PELLI

Original italienische Küche
St. Gallen, Oststrasse, Tel. 24 35 88

HOTEL

APPENZELL Knecht

A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83

hotel Guardaval



das behagliche, sonnig und zentral gelegene, typische Engadinerhaus in der Nähe von Sportanlagen und Bad. Bekannt für gute Küche und gepflegte Diät. Wintersport, Bade- u. Trinkkur sichert Ihnen doppelte Erholung. Verlangen Sie Prospekt. Tel. (084) 9 13 21
Familie Regi-Hiltbrunner

Bad Schuls Tarasp Vulpera

IHR HOTEL

HOTEL GARNI

BASILBA

allen Komfort (110 Betten)
Garage
Zürich 1 Tel. 051/47 42 50
Telex 54262
Zähringerstr. 25/Central

IN ZÜRICH

Chantarella House

St. Moritz

Das Haus an der Sonne

Der ideale Winteraufenthalt für Skifahrer und Nichtskifahrer in einem ruhigen und gepflegten Erstklasshotel
Im Januar und März ermäßigte Preise
Direktion: Max Maurer Tel. (082) 3 33 03

Médailion VSOP

MARTELL

Fondée en 1715

V.S.O.P.

Der am meisten verlangte Cognac

sowohl in der Schweiz wie in allen Ländern

Generalvertretung für die Schweiz: Pierre Fred NAVAZZA, Gené

Sils-Maria-Baselgia
Engadin

Ehemaliges Bündner Patrizierhaus, gänzlich modernisiert.
Sonnige Lage, Liegeterrasse

Ein ruhiges Hotel in einem lärmfreien Kurort!
Hotelbus für Fahrten zur Corvatsch-Bahn und nach St. Moritz im Pauschalpreis inbegriffen.
Bes. u. Leiter: Sepp Müssgens Tel. (082) 6 33 06

Rössli-Rädi vorzüglic

nur im Hotel Rössli Flawil

Neue Kräfte
gewinnen Sie durch die unschädlichen

AS-GLUTAT-Dragees

Taschenpackung Fr. 3.80
Familienpackung Fr. 15.20
in Apotheken und Drogerien erhältlich.

As-Glutat stärkt Muskeln u. Nerven

IKS-Nr. 26995

ERWECKEN SIE DIE GALLE IHRER LEBER —

Sie fühlen sich dann **viel frischer**

Jeden Tag soll die Leber einen Liter Galle in den Darm entleeren. Gelangt diese Gallenmenge nicht richtig dorthin, so werden die Speisen nicht verdaut. Hieraus entstehen Blähungen und Verstopfungen.
Carter's kleine Leberpillen fördern den für Ihren Darm nötigen, freien Abfluß der Galle. Als mildwirkendes Präparat regen sie den Gallenzufluß an und sorgen für guten Stoffwechsel. Bald fühlen Sie sich wieder wohl und frisch.
In Apotheken und Drogerien Fr. 2.35 und die vorteilhafte Familienpackung Fr. 5.45.

CARTERS kleine Leberpillen

...das vielbegehrte Hemd!

Resisto

NOVOLUX

- * 100% Baumwolle
- * 100% bügelfrei
- * beliebig zu waschen und kochen

Resisto

An unsere Leserinnen und Leser!



Die Erstellungskosten der Zeitungen und Zeitschriften sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Auch wir sind deshalb gezwungen, die Abonnements- und Einzelverkaufspreise leicht zu erhöhen. Ab 1. Januar 1965 gelten folgende Preise:

	Schweiz	Ausland
3 Monate	Fr. 9.—	Fr. 12.—
6 Monate	Fr. 16.50	Fr. 22.—
12 Monate	Fr. 30.—	Fr. 42.—

Preis der Einzelnummer 80 Rp.

Wir bitten die Freunde des Nebelspalters um Verständnis und danken herzlich für Ihre Treue.

Nebelspalter-Verlag Rorschach

Es geschehen noch Wunder!

Da hat letzthin ●

● ein Modephotograph das Mannequin in ganz natürlicher Haltung hingestellt – und *nicht* in einer möglichst idiotischen Pose.

● ein Kantonsrat schlicht gesagt: «Hiefür ist meine Partei immer eingetreten» – und *nicht*: «je und je, voll und ganz und restlos!»

● ein Hausbesitzer zum Wohnungssucher gesagt: «Italiano? Cinque bambini? Sì, sì!» – und *nicht*: «Chasch danke! Fahr ab!»

● das Bundesgericht die einzig interessante Frage im Urteil tatsächlich beantwortet – und hat *nicht* geschrieben: «Diese Frage kann offen gelassen werden.»

● ein Kreuzworträtsel mit dem «See in Finnland» den «Puruvesi-See» gemeint – und *nicht* den ewigen «Enare-See».

● ein Kunstkritiker eine halbe Spalte reines Deutsch geschrieben – und *nicht* ein läppisches Fremdwörter-Gewäsch.

● ein Fußballfanatiker, obwohl sein Klub 4:3 verloren hat, gesagt: «Der Schiedsrichter war prima!» – und *nicht*: «Ein erstklassiges Mondkalb!»

● ein moderner Komponist tatsächlich einen wohlthuenden Dreiklang fertig gebracht – und *nicht* nur eine Nachahmung von drei ungeschmierten Türangeln.

● eine städtische Lehrerkonferenz am freien Mittwochnachmittag stattgefunden – und hat *nicht* am Dienstag zwei Schulstunden ausfallen lassen.

● ein Psychiater in einem Gerichtsgutachten geschrieben, der Angeklagte sei ein «Stürmicheib» – und *nicht*, er sei ein affektiv-paranoisch-schizoides Individuum.

Ojeh

Frühe Saat

Hanneshansliköbi renommierte im Pintli, er pflanze fortan keine Frühkartoffeln mehr. Es werde zu Hause doch immer fast ein Uhr, bis man zu Mittag essen könne ... KL

Zentraler

«Jetzt habe ich glücklicherweise nicht mehr so weit ins Geschäft» erzählte einer.
«Aha, eine Wohnung in der City gefunden?»
«Nein, aber im Stadtrand-Hochhaus, wo ich im elften Stock wohne, ist eine Wohnung im Parterre frei geworden.» fh

Versammlungen

Allmonatlich pflegte Hans Moser zu sagen, werden so und so viele Versammlungen bloß deshalb abgehalten, weil wieder ein Monat vergangen ist. EG

Dies und das

Dies gelesen (in der ersten Zeitungsnnummer des neuen Jahres): «Ein ugtes neues Jahr!»

Und *das* gedacht: Das fängt ja gut an! Kobold

Verwunderung

Eine Feststellung von La Rochefoucauld: Man sollte sich darüber wundern, daß man sich überhaupt noch wundern kann. EG

Betrifft Memoiren

Das Abfassen von Memoiren ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Wahrheit über die andern zu schreiben. MO

Arroganz

Arroganz, behauptete Feuchtersleben, ist die Karikatur des Stolzes. AC

Argwohn

Wilhelm Busch meinte: Wer durch des Argwohns Brille schaut, sieht Raupen selbst im Sauerkraut. MO



Stegreifgeschichten

Man spricht gelegentlich vom «kleinen Moritz» oder auch vom «Lieschen Müller». Man könnte ebensogut von Jürgen von Manger reden, denn er spielt, und zwar mit Geschick, jene Figur, die vom Schulsack nur wenig belastet sich Gedanken macht und dabei eine Logik entwickelt, die man nicht unbedacht hanebüchen nennen kann. Auf der Platte Philipps P 48014 L, «Stegreifgeschichten», läßt von Manger als biederer rheinischer Kumpel und auch in entsprechendem Dialekt einige Bier-tisch-Palaver von Stapel, wobei er sich ausläßt über eine Aufführung des «Troubadour», die Fahrschulprüfung, den Unteroffiziers-Unterricht und den Lampengeist – und den Zuhörer beschleicht inmitten des Vergnügens eine Ahnung von der Kompliziertheit unseres Lebens, und er muß sich eingestehen, daß er sich in einigen Fällen – gleich von Manger – wohl auch verheddert und mit vielen Interjektionen nach Worten gerungen hätte. – Der vielzitierte «Mann auf der Straße» auf der Schnauze auf der Platte.

Diskus Platter

Trost

Dummheit ist kein Erbhindernis. MG



Höhenflug

Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

sind die zuständigen Aemter meistens nicht zuständig, an einem Zustand etwas zu ändern?
fis